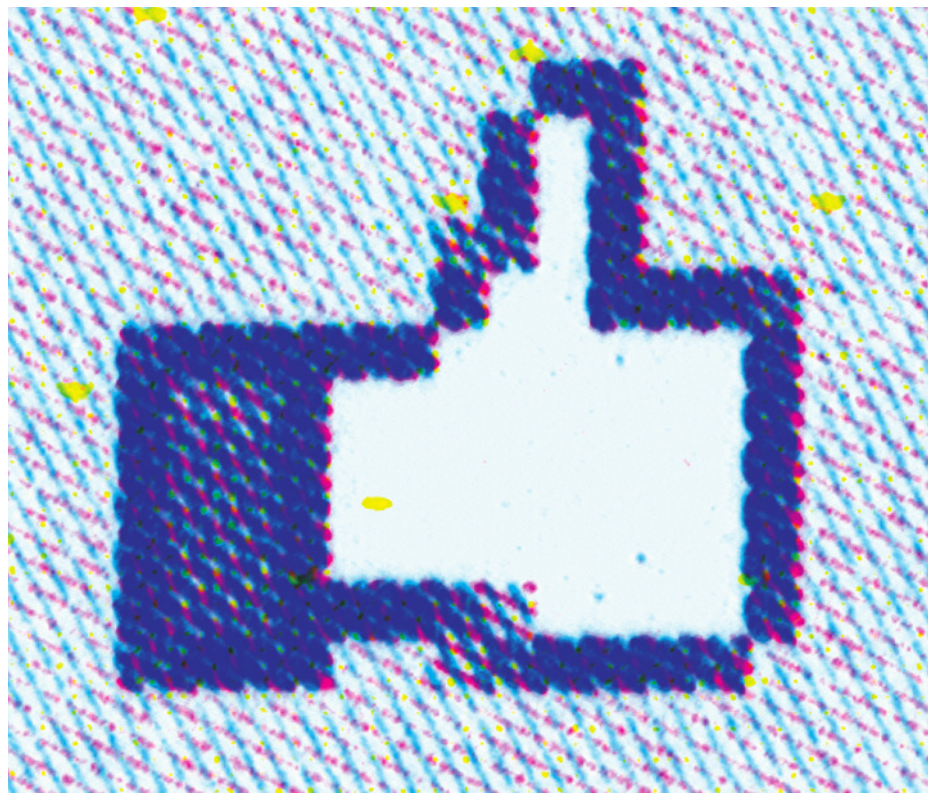


WebCamp

Jugend @online

WebSkills für die Jugendarbeit



Inhalt

@ Einleitung	3
@ Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen	3
@ Bewerbung und Aufnahme	3
@ Abschluss – Zertifikat	4
@ Übersicht Zeitrahmen/Termine mit Unterrichtseinheiten	4
@ Inhalte und Lernziele	4
@ ReferentInnen	8
@ Veranstaltungsorte, Zeitaufwand und Lehrgangskosten	9
@ Lehrgangsorganisation	9
@ Unterstützer	9

@ Einleitung

Das Medium Internet gilt mittlerweile als zentraler Kommunikations- und Aufenthaltsort für Jugendliche via PC, Handy/Smartphone und Tablet. So nutzen Heranwachsende das Web u.a. in Form Foto- und Videoplattformen und vor allem in sozialen Netzwerken. Diese Entwicklung bringt vielfältige Herausforderungen für die pädagogische Praxis mit sich:

Was tun, wenn Kinder/Jugendliche von Cyber-Mobbing, Grooming & Co betroffen sind?

Welcher pädagogische Zweck steckt hinter digitaler Jugendarbeit/e-youth-work?

Wie lassen sich mittels Social-Media-Tools Projekte realisieren?

Wie können „Plaudermedien“ wie Chats sinnvoll in einem Beratungskontext eingesetzt werden?

Wie funktioniert Beziehungsarbeit und Beratung online?

Hier will das Webcamp ansetzen und den Handlungsspielraum der TeilnehmerInnen erweitern: Auf Basis eines blended-learning-Konzepts (Face2Face-Termine, kombiniert mit Online-Phasen) sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, die Chancen und Risiken des Mediums Internet in der pädagogischen Arbeit lebensweltorientiert zu verarbeiten. Neben inhaltlicher Auseinandersetzung und Reflexion, erarbeiten die TeilnehmerInnen ein kleines Praxisprojekt in der Gruppe. Die so im Rahmen des Lehrgangs erworbene Medienkompetenz bildet die Basis für ein neues Selbstverständnis von PädagogInnen in Bezug auf das „Mitmach-Web“ und dessen Potentiale. Demnach sollen die TeilnehmerInnen im Sinne einer „digitalen Jugendbildung“¹ dazu befähigt werden

- a. Heranwachsende dabei zu unterstützen, das Internet als eigenständigen Kommunikations- und Kulturraum sowie die digitalen Medien sicher und verantwortungsvoll zu nutzen
- b. zielgruppengerechte Online-Angebote zur Alltagsbewältigung bereitzustellen
- c. durch digitale Medien zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe Jugendlicher beizutragen.

@ Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Der Lehrgang richtet sich an MitarbeiterInnen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sowie PädagogInnen aus verwandten Feldern, die eine Qualifikation für den Einsatz digitaler Medien in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erlangen wollen. Das Angebot setzt grundlegende Internet-Kenntnisse und einen Computer mit (Breitband)-Internetzugang voraus.

@ Bewerbung und Aufnahme

Das Bewerbungsformular finden Sie zum Download auf unserer Website unter <http://www.ifp.at/lehrgaenge/webcamp-jugend-online/> (Bewerbungsschluss: 19.10.2017). Über die Aufnahme werden die TeilnehmerInnen nach Bewerbungsschluss per email informiert (MitarbeiterInnen der Wiener außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit werden bevorzugt aufgenommen).

¹ vgl. Poli, Daniel (2011): Digitale Jugendbildung. Bildungspolitische Herausforderung als Chance, in: IJAB (Hrsg.) (2011): Jugend online. Herausforderungen für eine digitale Jugendbildung, kopaed, München: 56-57.

@ Abschluss – Zertifikat

Das wienXtra-ifp zertifiziert gemeinsam mit der MA 13 die erfolgreiche Teilnahme am webcamp wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind

- regelmäßige Teilnahme (max. 10 UE Fehlzeiten während der Präsenzveranstaltungen)
- aktive Mitarbeit während der Online-Phasen (mind. 50 % der Online-Aufgaben; Konzeption und Reflexion eines selbstgewählten Praxisprojekts in der Gruppe; Führen eines Lerntagebuches)

@ Übersicht Zeitrahmen/Termine mit Unterrichtseinheiten

Anm.: Die Anwesenheitszeiten der Präsenztermine (Face2Face) sind mit Ausnahme des Lehrgangsabschlusses 9-18 Uhr

Übersicht Zeitrahmen/Termine mit Unterrichtseinheiten

Inhalt	ReferentIn	Termin	UE
Social Media als pädagogische Herausforderung Digitale Jugendarbeit	Wolfgang Pospischill Inputs: Nina Holztrattner Manuel Köllner	Mo-Di, 6.-7.11.2017, jeweils 9-18 Uhr	16 UE
Online-Werkzeuge für die Projektarbeit	Angelika Güttl-Strahlhofer	Mo, 13.11.2017, 9 -18 Uhr	8 UE
Social Networks & Apps: Internet als Kommunikationsraum (Online)	Angelika Güttl-Strahlhofer	Mo, 20.11.-7.12.2017	10 UE*
Pics und Clips fürs Netz	Hannes Heller Angelika Overbeck Michaela Anderle	Di, 12.12.2017, 9-18 Uhr	8 UE
Grundlagen der Online-Beratung	Gerhard Hintenberger	Mo, 15.1.2018, 9-18 Uhr	8 UE
Projekt-Coaching ----- Aspekte der verantwortungsvollen Internetnutzung	W. Pospischill ----- Elke Prochazka	Mo, 22.1.2018, 9-18 Uhr	2 UE 6 UE
Praxisprojekt (Online mit mind. einem f2f-Treffen)	W. Pospischill	Mo, 12.2.-Fr, 23.3.2018	20 UE*

Lehrgangsabschluss/ Projektreflexion und -präsentation	W. Pospischill	Mo, 9.4.2018, 9-16 Uhr	6 UE
Summe Unterrichtseinheiten			84 UE

* Online-Phase (UE = voraussichtlicher Workload der TeilnehmerInnen, kann je nach Vorerfahrung variieren)

@ Inhalte und Lernziele

Social Media als pädagogische Herausforderung / Digitale Jugendarbeit / (Face2Face)

Lernziel: Gruppenfindung. Die TeilnehmerInnen verfügen über ausreichend Orientierungswissen zur Mediennutzung Jugendlicher und zu den Charakteristiken und Leitthemen digitaler Medienkultur. Die TeilnehmerInnen sind sensibilisiert für die Fragestellungen des Lehrgangs (Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien (vor allem PC und Handy/Smartphone) für die Jugendarbeit, Chancen und Gefahren digitaler Medien für Jugendliche, eigene Digital Literacy) und kennen praktische Methoden sowie die Rahmenbedingungen für die Projektarbeit.

Inhalt:

- Definition und Charakteristika digitaler Medienkultur (Social Media, Medienwandel, Formen der Online-Kommunikation, Online-Identitäten, Partizipation, kreativer Einsatz digitaler Medien)
- „Generation Youtube“: Mediennutzung und Online-Lebenswelten Jugendlicher
- Gesetzliche Rahmenbedingungen (Urheberrechte, Recht am eigenen Bild,...) und Möglichkeiten der sicheren Nutzung beliebter Apps und Plattformen
- Kennenlernen praktischer Methoden für die internetgestützte Arbeit mit Jugendlichen
- Einführung in das (Gruppen-)Projekt
- Kritischer Umgang mit Informationen aus dem Internet/Informationskompetenz
- Digitale Jugendarbeit / e-youth-work – Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten

Online-Werkzeuge für die Projektarbeit (f2f)

Lernziel:

Kennenlernen von Angeboten zum gemeinsamen Arbeiten und anderen digitalen Werkzeugen für virtuelle Gruppen. Die TeilnehmerInnen verfügen über Orientierung, welche Möglichkeiten im Internet zur Verfügung stehen und sollen geeignete Anwendungen für ihre Projekte auswählen können.

Inhalte:

- Übersicht über unterschiedliche Möglichkeiten von digitalen Werkzeugen für Projektgruppen
- Auswahlkriterien für das eigene Projekt erarbeiten
- Kennenlernen von Aggregationsangeboten (RSS-Feeds, Tweets, Social Bookmarking, Apps)
- Auswahl von gemeinsam nutzbaren Webanwendungen kennenlernen: Dokumente erstellen und verwalten, Bilder bearbeiten, MindMaps zeichnen, Ergebnisse veröffentlichen
- Einführung in die Online-Phase

Social Networks & Apps : Das Internet als Kommunikationsraum (Online)

Lernziel: Stärkung von Medienkompetenz durch die Anwendung und Reflexion verschiedener Online-Kommunikationsformen (z.B. Nutzung von sozialen Netzwerken, Microblogs, Foren, Chats, Videos,...).

Sensibilisierung für die Bedeutung von sozialen Netzwerken für das „Identitätsmanagement“ ihrer NutzerInnen.

Inhalt:

- Live-Online Termine erleben und als Werkzeug evaluieren
- Identität und Selbstdarstellung im Netz
- Soziale Netzwerke und ihre Dynamiken näher kennenlernen und für die eigene Arbeit einschätzen
- Austausch über aktuelle Apps und Trends

Aspekte der verantwortungsvollen Internetnutzung (inkl. rechtlicher Grundlagen) (Face2Face)

Lernziel: Erweiterung der Handlungskompetenzen zur Anleitung Jugendlicher zu einer sicheren Nutzung des Internets. Überblick welche Apps, Internet-Plattformen und sozialen Netzwerke von Jugendlichen derzeit genutzt werden und Einschätzung der damit verbundenen Nutzungsrisiken bzw. Möglichkeiten der sicheren Nutzung. Vermittlung eines Grundwissens an rechtlichen Rahmenbedingungen (Recht am eigenen Bild, Urheberrechte, Rechtliche Bestimmungen im Bereich Cyber-Mobbing) für die medienpädagogische Begleitung Jugendlicher. Spezifische Handlungsoptionen im Bereich der aktuellen Web-Phänomene Sexting, Sextorsion, Grooming und Cyber-Mobbing.

Inhalt:

- Möglichkeiten der sicheren Nutzung beliebter Apps und Plattformen (WhatsApp, Instagram,...)
- Web- Phänomene und Handlungsoptionen (Sexting, Sextorsion, Grooming, Cyber-Mobbing)
- Gesetzliche Rahmenbedingungen bei der Nutzung des www
- (Urheberrechte, Recht am eigenen Bild,...)
- Bedeutung der Vermittlung einer Porno-Kompetenz

Pics & Clips fürs Netz (Face2Face, Veranstaltungsort: wienXtra-medienzentrum, 7., Zieglergasse 49):

Lernziel: Die TeilnehmerInnen lernen anhand kleinerer Medienproduktionen kreative Wege kennen, wie Inhalte fürs Web mit Jugendlichen produziert werden können und wissen, was es dabei zu beachten gibt.

Inhalt: Fotografieren ist mit dem Smartphone und Tablet so einfach wie nie – „*klick, Filter drüber, passt schon, veröffentlichen.*“

Ziel des Foto-Praxisblocks ist es, die Lust am bewussten Sehen und Gestalten von Bildern in den Vordergrund zu rücken und Möglichkeiten zur Nachbearbeitung aufzuzeigen.

Der Block „Video via iPad“ zeigt die Vorteile einer „All-in-One-Produktion“ auf: Die selbst produzierten Clips schaffen neue Perspektiven. Die Videos können gleich direkt im Gerät mit einer integrierten Videoschnitt-App bearbeitet werden.

Im praktischen Zusammenhang thematisieren wir mit der Gruppe Grundlagen zu Copyright, Persönlichkeitsrechten und Veröffentlichung.

Grundlagen der Online-Beratung (Face2Face)

Lernziel: die TeilnehmerInnen verfügen über Orientierungswissen in bezug auf Chancen, Grenzen und methodische Zugänge zur Online-Beratung Jugendlicher (per mail und Chat). Sie können ihre Lese- und Schreibkompetenzen in bezug auf virtuelle Informations- und Beratungssettings einschätzen und haben ihr einschlägiges Handlungsrepertoire erweitert.

Inhalt: Für Jugendliche und junge Erwachsene ist das Internet zu einem selbstverständlichen Kommunikations- und Aufenthaltsort geworden. Dabei nutzen sie das Web nicht nur für Kontaktmöglichkeiten und zur Selbstdarstellung, sondern sie suchen auch nach Antworten auf ihre Fragen. Online-Beratung bietet die Möglichkeit, sich mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in virtuellen Räumen zu treffen, die ihnen alltagsvertraut sind. Beratung kann per Mail, im Chat und in Foren erfolgen. Ein Vorteil der Mailberatung liegt darin, dass sie zeitversetzt stattfindet und so nicht dem Druck einer direkten Kommunikation ausgesetzt ist. Beim Chat stellt sich die Frage, wie ein „Plaudermedium“ (engl. „to chat“) sinnvoll in einem Beratungskontext eingesetzt werden kann, der ein bestimmtes Ausmaß an Tiefenzentrierung zum Ziel hat?

Themen können sein:

- Chancen, Begrenzungen und Perspektiven von Onlineberatung
- Methodische Zugänge in der Mailberatung mit Jugendlichen
- strukturierter Aufbau einer Mailantwort
- spezielle Eigenheiten der Chat-Kommunikation
- Interventionsstrategien in der Chat-Beratung
- spezielle Probleme virtueller Beratung (z.B. Suizidandrohungen, Fakes, Identitätswechsel, ...)

Im Rahmen dieses Moduls werden anhand konkreter Mailanfragen strukturierte Antworten eingeübt sowie in Chat-Rollenspielen konkrete Interventionen Schritt für Schritt praktisch und theoretisch erfahrbar gemacht.

Praxisprojekt (f2f und Online)

Lernziel: Die Inhalte des Lehrgangs in die eigene Praxis transferieren / integrieren.

Rahmenbedingungen:

Begleitung und Coaching sind von Beginn an durch die Lehrgangsleitung gegeben – Themenfindung, Konzeption, laufendes Feedback, f2f-Treffen, ...

Das Praxisprojekt ist integraler Bestandteil des Lehrgangs und verfolgt die Zielsetzung in der Gruppe „Miniprojekte“ bzw. „Betaversionen“ zu realisieren.

Projektbeispiele die im letzten Webcamp realisiert wurden:

- „Pimp My Picture“ (Bilder kreativ gestalten, verändern und zusammenstellen):
- QR-Code-Quiz im Jugendzentrum
- Dokumentation von Onlinekontakten in der offenen Jugendarbeit
- Digitaler Detektiv - gib mir 10 Minuten und ich weiß...
- Online-Sprechstunde

Die Reflexion der eigenen Erfahrungen und Lernprozesse ist dabei von besonderer Bedeutung und daher Bestandteil der Kriterien für den erfolgreichen Lehrgangsabschluss. Eine Projektgruppe umfasst maximal vier Mitglieder.

Die Kommunikation während der Online-Phasen erfolgt u.a. über die Moodle-Lernplattform sowie fallweise über Web-Konferenzen.

Lehrgangsabschluss / Projektpräsentation (Face2Face)

Zum Lehrgangsabschluss wird neben der Präsentation und Reflexion der Erfahrungen im Rahmen der Projektarbeit auch der Transfer in die Berufspraxis thematisiert.

@ ReferentInnen

Mag.a Angelika Güttl-Strahlhofer

Online-Trainerin & Beraterin für webbasiertes Arbeiten und Lernen

www.wissens-wert.at

Mag.a Michaela Anderle, DSA Hannes Heller, BSc, M.S.M; Angelika Overbeck

Pädagogische MitarbeiterInnen im wienXtra-medienzentrum

www.medienzentrum.at

Mag. Gerhard Hintenberger

Psychotherapeut / Mitherausgeber www.e-beratungsjournal.net

www.praxis-hintenberger.at

Mag.a Nina Holztrattner

Sozial- und Kulturpädagogin, Jugendarbeiterin

www.jugendzentren.at/themen-projekte/spacelab/

Manuel Köllner, BA

Freier Medienproduzent

www.manuelkoellner.com

Mag.a Elke Prochazka
Klinische- u. Gesundheitspsychologin, saferinternet.at-Trainerin
www.sextalks.at

@ Veranstaltungsorte, Zeitaufwand und Lehrgangskosten

Das webcamp umfasst insgesamt 84 Unterrichtseinheiten, davon 30 UE Online-Lernphasen. In den Online-Phasen können die TeilnehmerInnen das theoretisch erworbene Wissen praktisch anwenden. Es wird sowohl zeitlich synchrone Online-Sessions geben, als auch zeitlich asynchrone Aufgaben, die innerhalb des Zeitrahmens flexibel bearbeitet werden können. Manche Aufgaben werden alleine, andere auch in der Gruppe zu erledigen sein. Der Zeitaufwand für Online-Phasen entspricht im Durchschnitt den angegebenen Einheiten, kann aber abhängig von Vorkenntnissen und Engagement abweichen.

Die Präsenzveranstaltungen finden - sofern nicht anders angegeben- im wienXtra-institut für freizeitpädagogik, Albertgasse 35/II, 1080 Wien statt. Der Workshop „Pics und Clips fürs Netz“ im wienXtra-medienzentrum, Zieglergasse 49, 1070 Wien statt.

Die **Lehrgangskosten** belaufen sich inkl. Skripten auf 336,-²

@ Lehrgangsleitung

Mag. Wolfgang Pospischill
Trainer, Medienpädagoge
www.pospischill.net

@ Lehrgangsorganisation

wienXtra-institut für freizeitpädagogik
Mag. Christian Fischer
1080 Wien, Albertgasse 35/II
Tel.: +43/1/4000 83 414
Fax 01/4000 83 420
eMail: christian.fischer@wienXtra.at, www.ifp.at

@ Unterstützer

Das webcamp wird unterstützt vom **wienXtra-medienzentrum** und **Saferinternet.at**



² Ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Wiener außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit erhalten den Kostenbeitrag nach erfolgreichem Lehrgangsabschluss refundiert (Infos zum Nachweis der Ehrenamtlichkeit finden sich auf unserer Website unter www.ifp.at).